

NIEDERSCHRIFT BezA/006/2015

über die Sitzung des **Bezirksausschusses der Stadt Billerbeck** am 21.04.2015 in der **Gaststätte Uhlenhook, Aulendorf**.

Vorsitzender:

Herr Werner Wiesmann

Ausschussmitglieder:

Herr Matthias Ahlers	Vertretung für Herrn Bernd Kösters
Herr Bernhard Faltmann	Vertretung für Herrn Markus Lütke Enking
Frau Brigitte Mollenhauer	Vertretung für Herrn Franz-Josef Schulze Thier
Herr Thomas Schulze Tem- ming	
Frau Birgit Schulze Wierling	
Herr Winfried Heymanns	
Herr Ralf Flüchter	

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NW:

Herr Theo Schulze Brock
Herr Michael Fliß
Frau Maria Schlieker
Herr Frank Wieland

Von der Verwaltung:

Herr Gerd Mollenhauer	
Frau Birgit Freickmann	Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Herr Wiesmann stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Aktualisierung und Fortschreibung des Radwegebauprogramms des Kreises Coesfeld

Herr Mollenhauer erläutert den Sachverhalt unter Bezugnahme auf die

Sitzungsvorlage.

Herr Flüchter schlägt vor, den Lückenschluss an der K 42 auf einfache Art und Weise herzustellen und einen Radweg auf der vorhandenen Fahrbahn zu markieren.

Herr Mollenhauer verweist auf den Kreis Coesfeld, der dieses als nicht zulässig ansehe.

Frau Mollenhauer begrüßt grundsätzlich die Fortschreibung des Radweggebauprogrammes. Vor allem wünschenswert wäre aber die Realisierung des Radweges Billerbeck – Darup. Sie bitte in nichtöffentlicher Sitzung um Auskunft, warum der Grunderwerb bis heute nicht gelungen sei.

Frau Schulze Wierling wirft die Frage auf, ob an Kreisstraßen nicht auch „Bürgeradwege“ wie an Landstraßen möglich seien.

Herr Mollenhauer erläutert, dass diese zwar möglich seien, es aber hierfür keinen Zuschuss gäbe. Bürgeradwege an Landesstraßen würden mit einem Sonderprogramm des Landes gefördert.

Herr Faltsmann gibt zu bedenken, dass der Radweg von der Kastanienallee weiter über den A 5 stellenweise sehr eng sei und erkundigt sich, ob dort Grunderwerb getätigt werden müsse. Im Übrigen werde der Weg auch als Wirtschaftsweg genutzt. Er befürchte Konflikte zwischen Radfahrern und landwirtschaftlichen Fahrzeugen.

Herr Mollenhauer weist darauf hin, dass es unbezahlbar wäre, den Weg als Fördermaßnahme laufen zu lassen. Es sollte versucht werden, mit relativ einfachen Mitteln die Voraussetzungen zu schaffen, um den Wanderweg A 5 als Radweg nutzen zu können. Der Wirtschaftsweg werde im Übrigen nur von wenigen Landwirten genutzt.

Der Bezirksausschuss fasst folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Stadt Billerbeck wünscht weiterhin die Anlegung des Radweges an der K 13 von Billerbeck in Richtung Darup, sobald der Grunderwerb möglich ist.

Darüber hinaus soll ein Radweg an der K 36 von der RadBahn bis zur L 577 angelegt werden, um eine sichere Radwegeverbindung von Osterwick bis Billerbeck anlegen zu können.

Stimmabgabe: einstimmig

**2. Erstellung eines Wegenetzkonzeptes
hier: Beantragung von Fördermitteln**

Herr Mollenhauer teilt auf Nachfrage von Herrn Flüchter mit, dass mit den Landwirtschaftlichen Ortsvereinen und deren Vorstände eine Kostenteilung diskutiert worden sei. Die Tendenz gehe dahin, dass von 100,-- €

Wegebaukosten 50,--- € von der Stadt übernommen werden sollen, ca. 40,-- € über die Grundsteuer A umgelegt werden und die Restsumme von denen, die direkt Vorteile haben aufgebracht werden soll. Hierüber wollten die Vorstände noch beraten.

Herr Schulze Brock wirft ein, dass sich nicht nur die Landwirtschaftlichen Ortsvereine, sondern auch der Initiativkreis für den Außenbereich (IfA) sehr intensiv mit der Kostenteilung beschäftigt habe. Der Ifa sollte auch weiterhin fest eingebunden werden.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag für die Erarbeitung eines Wegenetzkonzeptes für die Stadt Billerbeck zu stellen.

Stimmabgabe: einstimmig

3. Mitteilungen

Keine

4. Anfragen

4.1. Geschwindigkeitsüberschreitungen von Motorradfahrern - Herr Schulze Brock

Herr Schulze Brock führt an, dass insbesondere sonntags auf den Landstraßen viele Motorradfahrer zu schnell und auch sehr laut unterwegs seien. Das sei ärgerlich und könne so nicht hingenommen werden, auch weil Autofahrer wegen relativ geringer Delikte bestraft würden. Er bitte die Verwaltung dafür zu sorgen, dass häufigere Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.

Herr Mollenhauer verweist auf einen Zeitungsbericht, wonach künftig vermehrt sonntags Geschwindigkeitsmessungen, und zwar auch von hinten, um die Kennzeichen der Motorradfahrer erfassen zu können, durchgeführt werden sollen.

4.2. Bürgerbeteiligung Regenwasserkanalisation Gantweg/Hamern - Herr Fliß/Herr Schulze Brock

Herr Fliß erkundigt sich, wie es nach der Bürgerbeteiligung zur geplanten Regenwasserkanalisation Gantweg/Hamern weiter gehe.

Herr Schulze Brock bittet um Überlassung des Protokolls über die Bür-

gerbeteiligung.

Herr Mollenhauer sagt zu, die Anfrage an Herrn Hein weiter zu geben.

4.3. Radweg Beerlager Straße - Herr Wiesmann

Von Herrn Wiesmann nach dem Sachstand und dem Grunderwerb zur Realisierung des Radweges an der Beerlager Straße befragt, teilt Herr Mollenhauer mit, dass der Grunderwerb teilweise im Bereich der Flurberreinigung Aulendorf gesichert sei. Darüber hinaus müsse Grunderwerb getätigt werden, der kurzfristig angestoßen werde. Der Landesbetrieb sei dabei, Knackpunkte anzugehen. Er hoffe, dass im nächsten Jahr Mittel für diesen Radweg zur Verfügung gestellt werden. Voraussichtlich solle der Radweg dann in einem Zuge realisiert werden.

4.4. Radweg von Thumann Richtung Havixbeck - Frau Schulze Wierling

Frau Schulze Wierling erkundigt sich, ob auch der Radweg von Thumann in Richtung Havixbeck entlang der Kreisstraße in Planung sei.

Das wird von Herrn Mollenhauer verneint. Wenn der Radweg von der Stadt Billerbeck gewollt sei, dann müsste die Stadt rd. 40% der gesamten Kosten übernehmen.

Werner Wiesmann
Ausschussvorsitzender

Birgit Freickmann
Schriftführerin